

16. Wahlperiode

Antrag

der Fraktion der CDU

Welche öffentlichen Infrastrukturprojekte eignen sich für Öffentlich-Private-Partnerschaften – ÖPP -?

Das Abgeordnetenhaus wolle beschließen:

Der Senat von Berlin wird aufgefordert, eine Gesamtstrategie zur Umsetzung von Öffentlich-Privaten-Partnerschaften (ÖPP) im Land Berlin für den Finanzplanungszeitraum 2009 bis 2012 zu erstellen. In dieser Konzeption sollen alle öffentlichen Infrastrukturprojekte, die ÖPP geeignet sind, ausgewiesen werden. Dabei ist auf die Erkenntnisse der bereits vorliegenden Studien mit dem Ziel aufzubauen, erfolgreiche Projekte anderer Bundesländer für Berlin nutzbar zu machen.

Dem Abgeordnetenhaus ist bis zum 28. Februar 2009 zu berichten.

Begründung:

Etlliche öffentliche Aufgaben müssen nicht zwingend vom Staat selbst erfüllt werden. Innovative Kooperationsformen zwischen Staat und Wirtschaft (Öffentlich-Private-Partnerschaften - ÖPP -) eröffnen Handlungsspielräume nicht nur für den Privaten Sektor, sondern auch für die öffentliche Hand. Im Rahmen des weiterhin unverzichtbaren Kurses der Haushaltskonsolidierung muss der Senat von Berlin kreative Lösungen anbieten, wie staatliche Aufgaben effizienter, vor allem preiswerter und effektiver bewältigt werden können. Die Erfahrungen mit solchen Projekten zeigen, dass die Verknüpfung von öffentlichem Interesse mit privatem Know-How dafür ein wirksames Modell ist.

Grundsätzlich sollte bei der Auswahl und Realisierung solcher ÖPP-Projekte ein besonderes Augenmerk darauf gelegt werden, dass sie mittelstandsgerecht ausgestaltet werden. Modelle anderer Städte müssen dazu systematisch analysiert und nach Möglichkeit übernommen werden.

Die Drucksachen des Abgeordnetenhauses können über die Internetseite

www.parlament-berlin.de (Startseite>Parlament>Plenum>Drucksachen) eingesehen und abgerufen werden.

Verstärkte Aktivitäten im Bereich der Öffentlich-Privaten-Partnerschaften geben wichtige Impulse für die wirtschaftliche Entwicklung der Stadt, tragen zu mehr Kosteneffizienz bei und unterstützen die Haushaltskonsolidierung Berlins.

Im Berliner Schulwesen mit einem Sanierungsstau von ca. 900 Millionen Euro bietet ÖPP die Chance, Projekte durchzuführen, deren Umsetzung ansonsten nicht möglich wäre.

Leider ist eine entsprechende Initiative, die sowohl vom Senat als auch vom Senator für Finanzen in Person ausdrücklich unterstützt worden ist, am Votum der Mehrheitsfraktionen SPD und Linke gescheitert. Dennoch sollte der Senat mindestens bei der anstehenden Sanierung des ICC und dem Projekt JVA Heidering die Vorteile eines ÖPP-Modells prüfen.

Berlin, den 07. Oktober 2008

Henkel Melzer Dietmann
und die übrigen Mitglieder der Fraktion der CDU